

PFARRBLATT PÖLLLAUBERG

Nr. 12 / Juni - September 2024

Sei begrüßt,
Maria,
du
bist
voll
der
Gna-
de,
der
Herr
ist
mit
Dir!





WORT DES PFARRERS

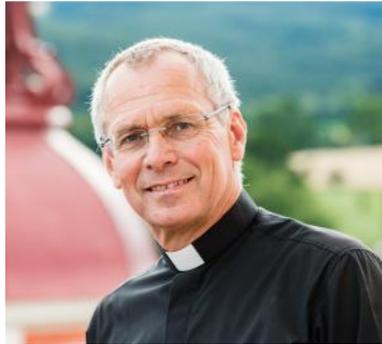
Ein herzliches Grüß Gott!



In unserer Gemeinde, aber auch im ganzen Land, sind seit längerer Zeit intensive Grabungsarbeiten im Gange. Schon bisher hat uns ein Netz von Wasser-, Strom-, und Telefonleitungen verbunden. Nun wird ein neues Netz gelegt. Diese dicken orangen Kabel unter der Erde sind wahre Datenautobahnen. Wie der Bau von Straßen, besonders seit der Römerzeit, wird auch dieses Netz unser Leben mehr als bisher nachhaltig verändern.

Auch wir in der Pfarre hätten nicht gedacht, dass es so schnell möglich sein werde, Messen aus unserer Kirche via Livestream zu übertragen. Auslöser war die Coronakrise mit den Lockdowns, in der die Übertragungen täglich erfolgten. Seither übertragen wir drei Mal in der Woche die Heilige Messe: Donnerstag, 18.30 Uhr (außer in der Sommerpause Juli und August), Samstag um 10 Uhr und Sonntag ebenfalls um 10 Uhr. Immer wieder bekomme ich dafür dankbare Rückmeldungen. Manche kommen dadurch gar auf Urlaub zu uns, um „live“ an den Messen teilnehmen zu können.

Auch die heurigen Sommertreffen der Jugend und der Jungfamilien in der ersten Julihälfte, die allerdings nicht mehr in Pöllau, sondern im Stift Kremsmünster stattfinden, werden im Internet übertragen. Dazu wandert



unsere ganze Anlage für zwei Wochen dorthin. Dadurch entfallen die Übertragungen vom Pöllauberg. Frau Monika, Pfarrhaußhalterin in Pöllau, wird die Messübertragungen von dort ermöglichen.

Der technische Fortschritt wird uns dann zum Segen, wenn gleichzeitig ein innerer Fortschritt des Herzens erfolgt. Dem Menschen ohne Gott kann jede Erfindung zum Verderben werden; der Mensch, der Gott im Herzen trägt, wird - von seinem Gewissen geleitet - diese Erfindungen nur Gottes Willen entsprechend einsetzen. Denn nicht alles, was der Mensch kann, darf er.

Wir sollten aber keinesfalls das „geistliche Internet“ vergessen. Immer und überall können wir mit Gott in Verbindung treten. „Telefonieren und Kommunizieren“ mit unserem Schöpfer, das bedeutet Beten, geht ganz ohne Technik. Worte und Bilder senden sich nicht nur die Menschen gegenseitig zu, sondern kommen mitunter auch von oben herab, von Gott zu den Menschen. Die wichtigste Botschaft, die je vom Himmel auf die Erde gesandt wurde, können Sie am Titelblatt dieses Pfarrblattes lesen. Der Erzengel Gabriel durfte sie von Gott entgegennehmen und dem jungen Mädchen Maria nach Nazareth bringen. Sie machte ihr Herz weit auf und nahm die Botschaft an.

Auch Bilder wurden vom Himmel gesandt. So zum Beispiel im 16. Jahrhundert, als der Himmel ein Bild der Gottesmutter auf dem Umhang eines Indios in Mexiko entstehen ließ. Mehr davon können Sie in diesem Pfarrblatt darüber lesen. Jemand hat das Bild digital bearbeitet. Sie sehen es auf dem Titelblatt. So griff „der Himmel“ durch die Gottesmutter ein und Millionen Indios wollten daraufhin die Taufe empfangen.

Bei allen Segnungen durch die Erfindung des Internet, vergessen Sie nicht das „himmlische Internet“. Gott ist für sie immer, Tag und Nacht, erreichbar. Er hat immer ein Ohr für Sie. Mit jedem Menschen hat er einen Plan der Liebe. Inmitten der tausend Stimmen und Bilder, die unablässig auf uns ein-

strömen, wünsche ich Ihnen die Fähigkeit Seine Stimme zu vernehmen, um den Weg zum Himmel zu finden und mit Ausdauer zu gehen. Und wir sollen andere dabei mitnehmen. So können wir zum Werkzeug der Rettung für andere werden.

Die Sehnsucht nach dem Himmel kann uns auch das vielleicht schönste Fest im Kirchenjahr verstärken. Es ist das Fest Maria Himmelfahrt am 15. August. Der Duft der Kräuter geht aber nicht durch das Internetkabel. Kommen Sie, feiern Sie mit! Ergreifen Sie die Hand der himmlischen Mutter. Sie nimmt uns mit zum Dreifaltigen Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Damit Ihnen dies gelingt, betet für Sie

Ihr Pfarrer Roger Ibounigg

Unserer neuen Pfarrsekretärin sagen wir: **Herzlich Willkommen!**



Am 1. März 2024 habe ich die Pfarrverwaltung in Pöllauberg von Peter Heil übernommen. Von der Bevölkerung in Pöllauberg wurde ich sehr herzlich als ihre neue Pfarrsekretärin aufgenommen und es freut mich seither besonders, mich für einen reibungslosen Ablauf der Verwaltungstätigkeiten einzusetzen.

Mein Name ist Doris Unterberger und ich wohne gemeinsam mit meinem Mann Harald und unseren beiden Töchtern in Buch - St. Magdalena. Ich verbringe meine Freizeit gerne mit

meiner Familie, unseren Freunden . . . - und mit einem Lied auf den Lippen!

Seit mehr als 20 Jahren bin ich in meiner Wohnpfarre St. Magdalena in der Singgruppe; die Musik bereitet mir große Freude.

Ab 2013 war ich im damaligen Pfarrverband St. Johann/St. Magdalena/Unterrohr als Pfarrsekretärin tätig und wechselte mit der Bildung des Seelsorgeraumes Hartberg und den beginnenden Verwaltungsreformen im Juli 2020 in die Pfarre Hartberg. Die vielfältigen, abwechslungsreichen Aufgaben und die Begegnung mit jedem einzelnen Menschen sind für mich das Schöne an meinem Beruf.

Ich freue mich auf jede persönliche Begegnung und bedanke mich für die herzliche Aufnahme in Ihrer wunderschönen Pfarre Pöllauberg.

Doris Unterberger



Standesbewegungen

Das Sakrament der Hl. Taufe empfangen:



- Leo Lang**, Eltern: Kerstin Lechner und Daniel Lang, Hartberg
- Samuel Eckhart**, Eltern: BEd BSc Melanie Eckhart und BSc Thomas Folli, Pöllauberg
- Olivia Handler**, Eltern: Mag. Edith und Ing. Dominik Handler, Pöllauberg
- Katja Handler**, Eltern: Mag. Edith und Ing. Dominik Handler, Pöllauberg
- Johanna Maierhofer**, Eltern: Julia Grabner und Hans-Peter Maierhofer, Pöllau
- Ben Pailer**, Eltern: Natalie Susanne und Karl Josef Pailer, Pöllauberg
- Theo Kainer**, Eltern: Dominik und Anna-Maria Kainer, Schönau
- Ida Sophia Gumhold-Grossegger**, Eltern: Romina und Daniel Gumhold-Grossegger, Graz-Andritz

Zur Heiligen Taufe wünschen wir Gottes Schutz und Segen!



Gestorben sind:

- Dominikus Reithofer**, Zeil-Pöllau, 83 Jahre
- Berta Folli**, Zeil-Pöllau, 81 Jahre
- Johanna Reithofer**, Zeil-Pöllau, 82 Jahre
- Maria Kröpfl**, Unterneuberg, 78 Jahre

Der HERR möge sie aufnehmen in sein Reich!



Jungfamilientreffen: 16. - 20. Juli 2024
 Motto: „Leben in Fülle“
 Information: www.jungfamilientreffen.at
 Dort können Sie bereits das gesamte Programm finden.

Jugendtreffen: 20. - 25. Juli 2024
 Motto: „Die auf den Herrn hoffen, empfangen neue Kraft.“
 Information: www.jugendtreffen.at

Herausgeber:
 Pfarrer Mag. Roger Ibounigg
Medieninhaber: Pfarre
 Pöllauberg
Adresse Medieninhaber,
Herausgeber und Redaktion:
 Röm.Kath. Pfarramt Pöllauberg
 8225 Pöllau, Oberneuberg 1
 03335/2381
poellauberg@graz-seckau.at
Pfarrer Mag. Roger Ibounigg
 0676/8742 6656
roger.ibo@htb.at
Hersteller:
 Druckerei Scheiblhofer, Kaindorf

Ein segensreicher Tag!



Fotos Peter Heil



Erstkommunion



Ein ganz herzliches **Dankeschön** allen, die zum Gelingen dieses besonderen Festes beigetragen haben - allen voran **Frau Monika Reithofer**, die die Kinder so gut vorbereitet hat. Wir freuen uns, wenn ihr wieder zu Jesus in die Heilige Messe kommt!



So kann´s nicht weitergehen!

Diese Worte gingen mir vor Kurzem bei der Kommunionsspendung an eine Pilgergruppe durch den Kopf. Was ist los mit den Hirten? Sehen sie den Verfall der Liturgie? Sehen sie nicht, dass das Allerheiligste Altarsakrament mehr und mehr wie gewöhnliches Brot ausgeteilt wird – vielerorts ohne Notlage auch von Laien? Stumme Hunde, die nicht bellen. Sind wir als geweihte Diener des Altars nicht auch Wächter des Allerheiligsten? Wer wagt es noch, davon zu sprechen, dass es Situationen gibt, in denen man die Eucharistie nicht empfangen kann? Ein Priester, der dies wagt, wird nicht zuerst von außen, sondern aus dem Inneren der Kirche angegriffen. Verteidigen Bischöfe solche Priester? Das Wort Sünde kommt vielen Hirten nicht mehr über die Lippen. Das Sakrament der Buße wird nicht mehr erwähnt und oftmals nicht mehr angeboten. Mancherorts wird am Beginn der Messe nie mehr das Schuldbekenntnis gebetet. Wie beredt ist doch das Zeichen, sich drei Mal an die Brust zu klopfen: Durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld! Ja, mündig und selbstbewusst meinen wir heute vor Gott stehen zu dürfen. Bei der eingangs erwähnten Wallfahrtsmesse mit Senioren stellte ich fest, dass auch keiner mehr bei der Wandlung niederkniet. Als Pfarrer in einem Wallfahrtsort kann ich feststellen, dass offensichtlich weithin die Kommunion nur mehr im Stehen und auf die Hand empfangen wird. Die Mundkommunion, geschweige denn das Niederknien, existieren in manchen Pfarren nicht

mehr. Die Wenigen, die dies tun, brauchen Mut und gelten schnell als religiös überspannt. Kommunionbänke wurden und werden immer noch entfernt. Diözesane Liturgiekommisionen haben keinen Sinn dafür, den wenigen, die noch die Kommunion im Knien empfangen wollen, dies würdig zu ermöglichen. Herzlos lässt man sie auf dem Steinboden knien und bezeichnet dies dann als Gleichberechtigung beider Formen des Kommunionempfangs. Toleranz nur in eine Richtung. Ältere und gebrechliche Menschen kommen nur mühsam wieder auf.

Aber auch das Verkümmern der Form der Handkommunion ist schmerzlich zu sehen. Kein Thron mehr für den eucharistischen Herrn. Oft hält man nur mehr eine Hand hin. Hin und wieder nimmt mir jemand die Kommunion einfach mit Daumen und Zeigefinger aus der Hand. Andere halten lasch beide Hände in Bauchhöhe auf. Viele nehmen das Brot des Himmels im Weggehen dann beiläufig zu sich. Schon öfter musste ich im Winter darauf hinweisen, dass der Empfang der Handkommunion mit Handschuhen nicht gestattet ist. Welche Verrenkungen machen auch Menschen, die ein Kind auf dem Arm tragen, um die Kommunion zum Mund führen zu können. Manchmal hängt auch an der Hand, mit der die Kommunion empfangen wird, noch eine Handtasche.

Die zunehmend verwahrloste äußere Form zeigt an, was mit dem Glauben an die Eucharistie geschehen ist.

Papst Paul VI. hat dies offensichtlich befürchtet, als er sich gegen die Einführung der Handkommunion stellte.

Leider aber hat er 1969 dem Druck einer Minderheit von Bischöfen nachgegeben. Dabei hatte eine vorher erfolgte weltweite Umfrage ergeben, dass zwei Drittel der Bischöfe für die Beibehaltung der Mundkommunion stimmten. Oft höre ich die Bemerkung: „Aber es kommt ja auf das Innere an!“ Ja, aber außen und innen gehören zusammen. Der innere Glaube äußert sich. Ein Priester kann noch so schön über das Geheimnis der Eucharistie predigen, aber die beste Predigt ist die ehrfürchtige Haltung der Gläubigen. Wenn die Heiligkeit des Momentes des Kommunionempfangs durch die Haltung der Gläubigen nach außen sichtbar wird, spüren gleichzeitig jene, die sich in einer ungeordneten Lebenssituation befinden, dass sie nicht zur Kommunion gehen sollen. Wie oft dachte ich schon daran, einen Zettel in die Bänke zu legen, um in wenigen Worten die Zulassungsbedingungen zur Heiligen Kommunion aufzuschreiben. Als ich vor Jahren bei einer Erstkommunion sagte, dass es zum Kommunionempfang notwendig sei, im Stande der Gnade zu sein, fügte ich das Beispiel hinzu, dass man als zusammenlebendes Paar auch kirchlich verheiratet sein müsse. Das war dann lange Gesprächsthema im Ort. Ich wagte es in den folgenden Jahren nicht mehr zu sagen, aber es beschäftigt mich fortwährend. Bei vielen kirchlichen Feiern sind auch Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind, oder solche, die anderen Konfessionen angehören und eben solche deren Beziehungsstatus keinen fruchtbringenden Kommunionempfang erlaubt. Wäre es nicht notwendig, die Möglichkeit einer Segnung solcher Personen anzubieten?

Das sollte in der Kirche eingeführt werden, in einer Zeit, in der wir immer multikultureller werden. Jene, die es möchten, treten mit vor der Brust gekreuzten Armen hinzu und verneigen sich leicht, so dass der Spender der Kommunion sofort sieht, dass diese Person den Segen erbittet. Oft ist es auch technisch notwendig, dass bei der Kommunion alle aus der Bank heraustreten. Auf diese Weise wären alle nach vorne gerufen, die einen für den Segen, die anderen zum Empfang des Himmelsbrotes. So erfahren sie sich nicht als ausgeschlossen, wissen aber, dass der Zugang zu einem fruchtbaren Empfang der Heiligen Eucharistie über die Beichte wieder möglich wird.

Wenn das Bußsakrament verschwindet, hat dies einen großen Einfluss auf das Verständnis der Eucharistie. Aber solange sich solche Personen nicht zu einer radikalen Lebensänderung durchringen können, können sie um den Segen bitten. In ihnen wächst die Sehnsucht nach der himmlischen Speise und sie können im Licht der Gnade Gottes die notwendigen Schritte tun.

Oh, es gäbe noch so viel zur Liturgie zu sagen. Der verstorbene Papst Benedikt XVI. sagte: „Ich bin überzeugt, dass die Kirchenkrise, die wir heute erleben, weitgehend auf dem Zerfall der Liturgie beruht.“

Am 13. Oktober 1973 gab die Gottesmutter einer Ordensschwester in Akita/Japan eine sehr ernste Botschaft, die von der Kirche anerkannt wurde. Über unsere heutige Zeit sagte Maria unter anderem: „Die Kirche wird erfüllt sein von Menschen, die Kompromisse annehmen“.

Angesichts von Pilgern, die von nah und fern zu uns kommen, kommt mir unwillkürlich der Gedanke, dass sie „wie Schafe sind, die keinen Hirten haben“. Viele Hirten sind kleinlaut geworden. Man will ja ein Hirte sein, der positiv und einladend ist. Dennoch aber braucht es auch das ernste und mahnende Wort. Dies habe ich hier in diesem Artikel zu sagen versucht.

Ihr Pfarrer in Pöllauberg

Wo beginnen? Da könnte man viel schreiben. Ich muss als Priester bei mir selbst beginnen.

Wie? Ganz einfach: Auf die Knie gehen und in Stille den Herrn anbeten. Einen Ort der eucharistischen Anbetung schaffen. Mich umformen lassen, still und leise. Nach und nach einzelne Menschen an diesem Schatz teilhaben lassen. Nur vom Herrn berührte können andere mit dem Herrn in Berührung bringen! Ich schließe diese Zeilen ab mit einem Zitat aus dem Propheten Jesaja (30,15): „Denn so spricht der Herr, der Heilige Israels: Nur in Umkehr und Ruhe liegt eure Rettung, nur Stille und Vertrauen verleihen euch Kraft.“



Am Sonntag, den 22. September 2024, gibt es eine Segnung der Fahrräder am Vorplatz der Kirche.

Um 10 Uhr feiern wir die Hl. Messe und um 11 Uhr gibt es den Segen.

(siehe Gemeindezeitung)

Vorstellung der neuen Diözesanrätin unseres Seelsorgeraumes

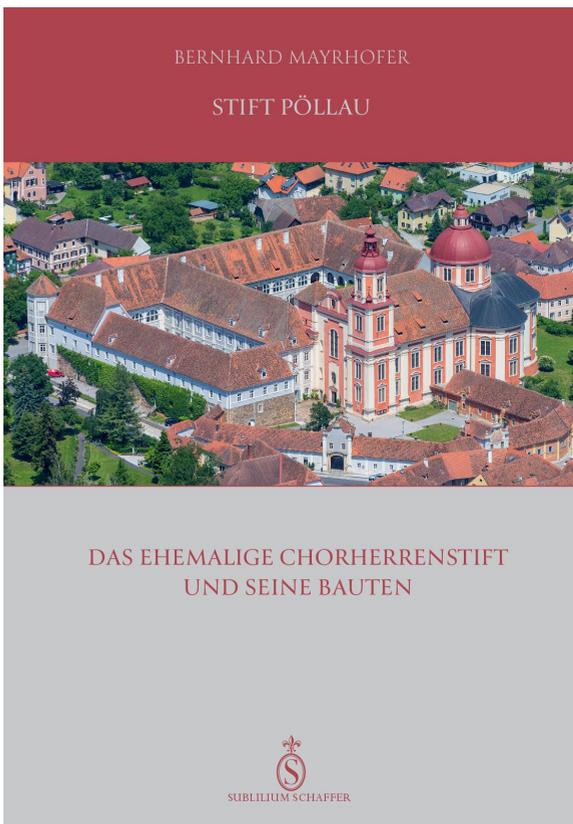
Mein Name ist Astrid Kirchsteiger-Singer, ich bin verheiratet, habe drei Kinder und wohne in der Pfarre Grafendorf. Beruflich bin ich als Juristin tätig.

Nachdem ich im Frühjahr 2022 zur Pfarrgemeinderätin gewählt wurde, habe ich rasch gemerkt, dass das Mitwirken und Zusammenwirken in der Pfarre mir große Freude macht und etwas sehr Wertvolles ist. Im heurigen Frühjahr wurde ich dann gefragt, ob ich den Seelsorgeraum auch im Diözesanrat (sozusagen der „Pfarrgemeinderat des Bischofs“) vertreten würde, wiederum eine neue und sehr spannende Aufgabe für mich. Mitte Juni fand die erste Sitzung des neuen Diözesanrates statt. Mehr als 80 Delegierte aus allen Berei-

chen der Diözese trafen sich zur Vorstandswahl für den neuen Diözesanrat. Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl umriss in seinem Impulsvortrag die Kirchenentwicklung und das Zukunftsbild in der Diözese Graz-Seckau. „Wir haben einen Dienst in der Gesellschaft. Wo sind wir nötig und wo braucht es uns?“, definierte der Bischof Kernfragen für die Zukunft der Kirche. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen und Sie in dieser Periode des Diözesanrates einladen zu einem regen Austausch und freue mich auf intensive Gespräche mit Ihnen, neue Ideen, gerne auch konstruktive Kritik. Meine Kontaktdaten können Sie jederzeit gerne bei Ihren Pfarrgemeinderäten oder im Pfarrsekretariat erfragen und ich hoffe sehr, dass sich auch einmal die Gelegenheit für ein persönliches Kennenlernen ergibt!

Buchvorstellung

Am 9. Juni wird Propst Bernhard Mayrhofer in Pöllau ein Buch über das ehemalige Chorherrenstift Pöllau und seine Bauten vorstellen. Darin ist nicht nur das ehemalige Stift behandelt, sondern auch die weiteren Besitzungen. Darunter auch Pöllauberg mit seiner Wallfahrtskirche, der Annakapelle und dem Pfarrhof, sowie dem Wallfahrerweg von Pöllau herauf. Außerdem werden die Kirchen von Strallegg, Unterrohr und Miesenbach, oder die Schlösser Külml und Welsdorf dargestellt. Zahlreiche historische und aktuelle Fotos geben einen guten Überblick über das Thema. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Propst Bernhard Mayrhofer, den Verlag Sublilium Schaffer oder an die Pfarre.



Kräuterbüscherl binden

14. August 2024

13.30 Uhr in Pöllauberg

Gebet für Kinder

In den Himmel will ich kommen,
das hab ich mir fest vorgenommen!
Mag es kosten was es will,
für den Himmel nie zuviel!

Einmal im Monat Pfarrkaffee und mehr...

Nach der Hl. Messe gibt es **Pfarrkaffee für alle** im Gemeindesaal oder als Stehkaffee vor der Kirchentür und ein Angebot für Kinder. Herzliche Einladung dazu!

26. Mai

30. Juni



15. September

Wir freuen uns
auf Ihr Kommen!

Guadalupe - Der Himmel greift ein

Wenn der Himmel die Erde berührt, öffnen sich Herzen für den Glauben an Christus. Das geschah 1531 am Rande der Stadt **Mexiko**. Neun Millionen Indios bekehrten sich zur Taufe im Gefolge der Erscheinungen der Gottesmutter. Sie zeigte sich einem Indio, Juan Diego, vier Mal. Sie stellte sich ihm vor als „**Maria, die Mutter des einzig wahren Gottes, durch den das Leben ist, des Schöpfers der Menschen, des Herrn**“. Diego sollte zum Bischof gehen, um den Bau einer Kapelle auf jenem Hügel zu bitten. Der Bischof verlangte aber ein

Zeichen des Himmels, das Diego auch erhielt. Denn zum Erscheinungsort zurückgekehrt, zeigte ihm die Gottesmutter wunderschöne Rosen, die dort, mitten im Winter erblüht waren. Freudig pflückte er sie, barg sie in seinem Umhang, brachte sie zum Bischof und ließ die Rosen vor dessen Füße fallen. Der Bischof und sein Gefolge erstarrten. Diego konnte nicht sehen, dass in diesem Moment ein Bild der Gottesmutter auf seiner

Tilma, dem Umhang, geflochten aus Agavenfasern, erschien. Das überzeugte den Bischof. **Bis heute ist dieses, nicht von Menschenhand gemalte Bild in der großen Basilika dort zu verehren und zu bestaunen.** Guadalupe ist bis heute der größte Wallfahrtsort der Welt. Wissenschaftliche Untersuchungen ergaben, dass die Farben des Bildes aus

einem unbekanntem Element bestehen, dass es nicht von Menschenhand gemalt ist. Überdies entdeckte man vor 40 Jahren, **dass sich in der Pupille der Augen der Gottesmutter ein weiteres Bild befindet**, das den Bischof und sein Gefolge als Spiegelbild auf der Pupille Mariens zeigt. Dies konnte nur durch modernste Technik gesehen werden.

Viele Symbole des Gnadenbildes konnten von den Indios gelesen werden. Der türkisfarbene Mantel wies diese als königliche Hoheit aus. Das Sternbild auf dem Mantel ist genau jenes von 1531. Der braune Teint zeigte sie als „eine von ihnen“. Zehn Jahre vorher fiel das Aztekenreich. Grausame Blutopfer waren in dieser Kultur üblich, jungen Männern wurde dabei bei lebendigem Leibe das Herz herausgerissen und dem angsteinflößenden Schlangengott dargebracht. Bis heute zieht das Gnadenbild jährlich ca. 20 Millionen Pilger in seinen Bann. Die umfangreichen wissenschaftlichen Untersuchungen erinnern an das Turiner Grabtuch, das eine Vielzahl von Geheimnissen in sich birgt.

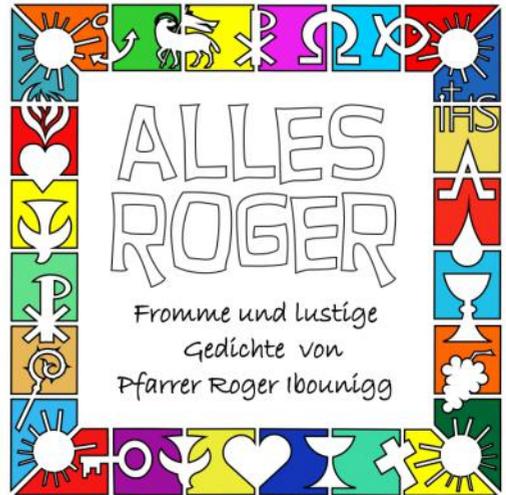
Eine digitale Nachbearbeitung des Gesichtes der Gottesmutter sehen Sie auf dem Titelblatt dieses Pfarrbriefes. So könnte Maria, das Mädchen von Nazareth, ausgesehen haben.



Fußwallfahrten - Gehen Sie mit!

nach **Anger** zur 14-Nothelfer-Kirche
am Mittwoch, den 11. September
Abmarsch um 7 Uhr in Pöllauberg
um 7.45 Uhr in Pöllau
Hl. Messe um 13 Uhr

nach **Maria Fieberbründl**
am Montag, den 30. September
Abmarsch um 7.00 ab Raith
Heilige Messe in Fieberbründl
um 11.00 Uhr



Eine Auswahl von 30 eucharistischen Wundern, die sich in den letzten 1500 Jahren ereignet haben, werden in dieser Broschüre auf je einer Seite beschrieben. Auch 20 Heilige kommen dabei zu Wort. Jesus begegnet uns in diesem Zentralgeheimnis der Kirche. Wunder der Eucharistie ereignen sich, um das verborgene Wunder, das sich in jeder Hl. Messe ereignet, sichtbar zu machen. Ein Stück Brot und ein Schluck Wein werden gewandelt in Leib und Blut des Gottessohnes Jesus Christus.

Humorvoll begleiten wir in diesem Buch Jesus auf seinem Weg.

40 Bibelgedichte mit
40 Illustrationen und
40 Zierleisten.



2015 wurde es erstmals herausgegeben
2024 wurde es erweitert und verbessert
neu aufgelegt. Ein ideales Mitbringsel
für geistlich eingestellte Menschen.
Mit den Zierleisten und Illustrationen
eignet es sich auch als Malbuch, auch
für Erwachsene. Vor allem möge dieses
Buch eine Anregung zur Betrachtung
des Wortes Gottes sein.

Wir erbitten eine
Spende von

8 Euro

Wir erbitten eine
Spende von

10 Euro



Firmung 2024



Es war für mich sehr schön, unsere Firmlinge in diesem Jahr auf die Firmung vorzubereiten. Die Gruppe war mit 16 Jugendlichen eigentlich zu groß, aber ich bin dankbar, dass die Gruppengröße kein Hindernis war tiefer in die Geheimnisse unseres Glaubens vorzudringen und gemeinsam den Jahreskreis von Christkönig – Advent – Weihnachten – Fastenzeit – Ostern bis Pfingsten zu erleben.

Liebe Firmlinge 2024!

Danke, dass Ihr offen seid für unseren Glauben und dass Ihr die Firmvorbereitung ernst genommen habt. Danke, dass Ihr in den liturgischen Feiern immer in großer Zahl anwesend ward und auch aufmerksam zugehört habt. Manche haben sogar mitgesungen ;-). Besonders habe ich mich gefreut, wenn hin und wieder an einem gewöhnlichen Sonntag plötzlich jemand von Euch da war!

Es war schön für mich zu sehen, wie Eure Persönlichkeiten im Laufe der Zeit immer mehr zum Vorschein kamen.

Ihr seid jetzt, zugerüstet vom Hl. Geist, ausgesendet, um Euren Glauben zu leben. Die ganze Pfarrgemeinde begleitet Euch mit Gebet! Möge der Hl. Geist Euch in all Euren Entscheidungen führen! Möge der Hl. Geist in Euch den Glauben und die Liebe zur Kirche stärken!

Eure Firmbegleiterin, Monika Hacker

Ein herzliches Danke allen, die unsere Firmlinge begleitet haben und uns bei der Vorbereitung und bei der Feier der Hl. Firmung unterstützt haben. Vielen herzlichen Dank Abt Johannes Fragner für die feierliche Spendung des Sakramentes.

"Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!"





Eine Zeit mit Jesus allein



Am 7. August sind es wieder 100 Tage seit dem letzten Treffen der Anbeter. Es war ein Auftrag des damaligen Bischofs Dr. Egon Kapellari, die Anbeter geistlich bei ihrem Tun zu begleiten. Er hat diese Ewige Anbetung in Pöllau auch eröffnet. Deshalb gibt es diese Treffen alle 100 Tage. Eingeladen sind nicht nur die Anbeter, sondern alle, die nach geistlicher Nahrung verlangen. Anbetung ist eine Therapie für die Seele. Eine laute Hochgeschwindigkeitswelt braucht Orte der Stille und Sammlung. Das betende Schauen auf die Hostie in der Monstranz bedeutet, das Antlitz des Gottessohnes zu schauen. Da füllt sich der innere Brunnen, wir hören gleichsam den Herzschlag Gottes.

Kommen Sie am **Mittwoch, den 7.8.** um 18.30 Uhr zur Hl. Messe auf den Pöllauberg. Anschließend findet in der Kirche ein Vortrag des **Pfarrers von Radstadt Mag. Frank Cöppicus-Röttger** statt. Messe und Vortrag werden auch via Livestream im Internet (Youtube) übertragen.

350 TAGE TREFFEN
EWIGE ANBETUNG

Tauferinnerungsfest



Botschaft der Muttergottes aus Medjugorje vom 25. April 2024

„Liebe Kinder! Ich bin bei euch, um euch zu sagen, dass ich euch liebe und euch zum Gebet anrege, denn Satan ist stark und jeden Tag wird seine Kraft stärker, durch jene, die den Tod und den Hass gewählt haben. Ihr, meine lieben Kinder, seid Gebet und meine ausgestreckten Hände der Liebe, für all jene, die in der Finsternis sind und das Licht unseres Gottes suchen. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!“

Pfarrsommerfest Pöllauberg

Sonntag,
7. Juli 2024



"Großer Umgangsonntag"

9 Uhr Hl. Messe mit Prozession um den Kogel
danach gemütliches Beisammensein



-lich Willkommen

Für Speisen und Getränke wird gesorgt!
Gewinnspiel **Kinderprogramm**

Mehlspeisspenden bitte am Samstag, den 6. Juli 2024, bis spätestens 13 Uhr in der Pfarrkanzlei oder Sakristei abgeben. Vielen Dank!

Mary's Meals - Mary's Meals - Mary's Meals

Liebe Mary's Meals Freunde vom Pöllauberg!

Anbei sende ich euch die Spendeneingänge aus dem Vorjahr. Ihr habt 2 Schulküchen vollständig finanziert: Episcopal Elementary School in Liberia und einmalig Kahuji in Sambia und auch die Nothilfe in Syrien unterstützt. Für 2024 habt ihr schon 4338,38 Euro beisammen (das entspricht in etwa den Ernährungskosten für die Episcopal Elementary School).

Soweit das Schreiben der Geschäftsführerin von Mary's Meals Österreich, Klara Heidelberger.



Mit großer Freude darf ich dieses Schreiben weiterleiten.

Allerherzlichstes Vergeltsgott für so viele Spenden!

An dieser Stelle darf ich einmal an die Initiatorin unseres Schulküchenprojektes in Liberia, die leider allzu früh verstorbene Frau Cilli Winkler, erinnern. Sie hat sich mit Leib und Seele für diese Sache eingesetzt. An ihrem Sterbebett habe ich ihr versprochen, dass unsere Schulküchenpatenschaft weiterlaufen wird. Mit der segensreichen Hilfe der Gottesmutter, der Mary's Meals geweiht ist, und eurer so großzügigen Unterstützung, gelingt dies nun vortrefflich.

Mit großer Dankbarkeit: *Veronika Schweighofer*

Betet den Rosenkranz



und ihr werdet
Frieden
im Herzen
haben!

Österreich betet

Wir beten jeden Mittwoch um 19 Uhr den Rosenkranz ab Zisserkreuz für den Frieden. Kommen auch Sie! Beten Sie mit uns für den Frieden in Österreich und für die ganze Welt!

Rosenkranz vor der HI. Messe

Wir beten jeden Sonntag um 9.30 Uhr in der Kirche. Tragen wir unsere Anliegen vor Gott!

Neue Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Dienstags 8.30-11.00 Uhr



Telefon: 03335/2381
poellauberg.graz-seckau.at

Kirchenrenovierung

Spendenmöglichkeit

Raiffeisenbank Pöllau-Birkfeld, IBAN:
AT24 3802 3000 0801 4037

Sparkasse Pöllau, IBAN: AT30 2083
3000 0010 0289

missio

glauben.leben.geben.



Nationaldirektor
P. Karl Wallner

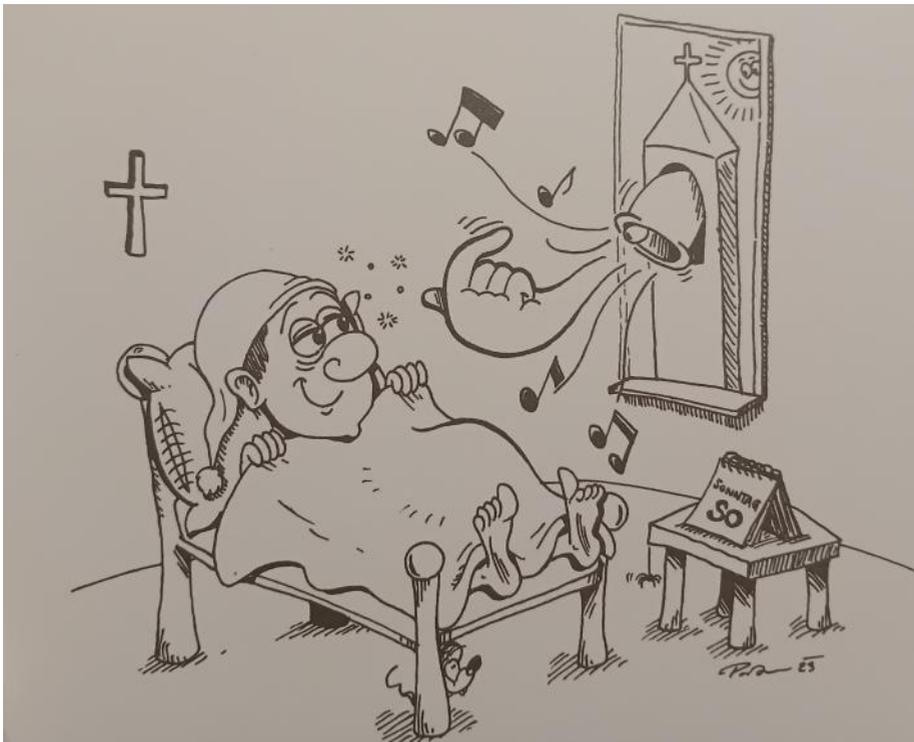
Die Päpstlichen Missionswerke (Missio) wirken seit 1922 in 150 Ländern der Welt. Als eine der größten Spendenorganisationen in Österreich engagiert sich Missio Österreich mit Papst Franziskus an der Spitze für die Stärkung der wachsenden Weltkirche, vor allem in den armen Ländern. Wir setzen das Credo des Papstes konkret um. Missio geht gemeinsam mit den kirchlichen Partnern vor Ort an die Ränder dieser Welt: zu den Ärmsten, zu den Hungernden, zu den Notleidenden, zu den Kindern, zu den Fernen.

Die 5 Aufgaben der MISSIO:

1. Wir stärken die wachsende Weltkirche
2. Wir retten die Ärmsten vor Ort
3. Wir helfen Kindern in die Zukunft
4. Wir sorgen für die Priester von morgen
5. Wir wirken selbst missionarisch

Empfehlenswerte Sendung in K-TV:

Dienstag bis Freitag, 14.30 Uhr oder 21 Uhr
Stunde der Seelsorge



J
A
S
T
S
O
N
N
T
A
G

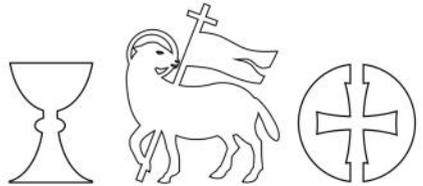
Liedruf zur Kommunion



Kommt zum Mah-Le der e-wi-gen Weis-heit, eßt und trinkt an der Quel-

-Le des Heils. Nehmt teil an dem Fest des Men-schen-soh-nes, zum Mah-

-Le des Lam-mes tre-tet hin-zu!



Jugendpatrizierrunde

Herzliche Einladung dazu!



Die Jugendpatrizierrunde ist ein monatliches Treffen, bei dem sich Jugendliche zusammensetzen und über den Glauben reden und diskutieren. Es heißt Patrizierrunde, da die Patrizier im alten Rom die Weisen und Gelehrten des Landes waren. So wollen auch wir durch diese Runde Weise und Gelehrte im Glauben werden und unser Wissen mit allen teilen. Die Patrizierrunde geht von der Laienorganisation der Legion Mariens aus und wir treffen uns im Sitzungsraum der Pfarre Pöllauberg.

Termine Pfarre Pöllauberg Juni/Juli/August/September/2024

Juni 2024	
1.6. SA HerzMariae Sühne Samstag	ab 8.15 Anbetung ab 9.00 Beichte 10.00 HI. Messe*
2.6. SO	9.00 Beichte 10.00 HI. Messe* Anschl. Totengedenken Flugzeugabsturz 1944
4.6. DI	18.30 HI. Messe
6.6. DO	11.30 Pilgermesse 17.30 Beichte 18.30 HI. Messe* u. Anbetung bis 20.00
7.6. FR Hochfest	18.30 HI. Messe* Herz Jesu
8.6. SA	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 HI. Messe*
9.6. SO	9.00 Beichte 10.00 HI. Messe*
11.6. DI	18.30 HI. Messe
13.6. DO Wallfahrt im Geist von Fatima	18.20 Rosenkranz 19.00 HI. Messe* und Prozession rund um die Kirche.
15.6. SA	9.00 Anb. u Beichte 10.00 HI. Messe*
16.6. SO	9.00 Beichte 10.00 HI. Messe*
18.6. DI	18.30 HI. Messe
20.6. DO	17.30 Beichte 18.30 HI. Messe* Anbetung bis 20.00

22.6. SA	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 HI. Messe*
23.6. SO	9.00 Beichte 10.00 HI. Messe*
25.6. DI	18.30 HI. Messe
27.6. DO	17.30 Beichte 18.30 HI. Messe* u. Anbetung bis 20.00
29.6. SA Hochfest Petrus und Paulus	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 HI. Messe*
30.6. SO	9.00 Beichte 10.00 HI. Messe*
Juli 2024	
2.7. DI	18.30 HI. Messe Fest Maria Heimsuchung
5.7. FR Herz Jesu	18.30 HI. Messe
6.7. SA HerzMariae Sühne- Samstag	ab 8.15 Anbetung ab 9.00 Beichte 10.00 HI. Messe*
7.7. SO Großer Umgang	9.00 HI. Messe* Prozession und Pfarrfest
9.7. DI	18.30 HI. Messe
13.7. SA Wallfahrt im Geist von Fatima	18.20 Rosenkranz 19.00 HI. Messe und Prozession rund um die Kirche.

Termine Pfarre Pöllauberg Juni/Juli/August/September/2024

14.7. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe	11.8. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
20.7. SA	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 Hl. Messe	13.8. DI	18.20 Rosenkranz 19.00 Hl. Messe* Wallfahrt im Geist und Prozession rund von Fatima um die Kirche.
21.7. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe	15.5. DO	8.30 Prozession durch die Gärten 9.00 Hl. Messe 10.00 Hl. Messe*
26.7. FR	9.00 Hl. Messe in der Annakirche	17.8. SA	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 Hl. Messe*
27.7. SA	9.00 Anbetung und Beichte 10.00 Hl. Messe	18.8. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
28.7. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe	24.8. SA	9.00 Anbetung u. Beichte 10.00 Hl. Messe*
30.7. DI	18.30 Hl. Messe	25.8. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
August 2024			
2.8. FR	18.30 Hl. Messe	27.8. DI	18.30 Hl. Messe
Herz Jesu		31.8. SA	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
3.8. SA	ab 8.15 Anbetung ab 9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*	September 2024	
HerzMariae Sühne Samstag		1.9. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
4.8. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*	6.9. FR	18.00 ! Hl. Messe
6.8. DI	18.30 Hl. Messe des Herrn	Herz Jesu	
7.8. MI	18.30 Hl. Messe und anschließend Vortrag	7.9. SA	ab 8.15 Anbetung ab 9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe* 17.00 Pilgermesse
3500 Tage Ewige Anb.		HerzMariae Sühne- Samstag	
10.8. SA	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 Hl. Messe*	8.9. SO	9.00 Hl. Messe*

Termine Pfarre Pöllauberg Juni/Juli/August/September/2024

Maria Geburt	10.00 Hl. Messe mit Wallfahrern
10.9. DI	Hl. Messe
11.9. MI	Wallfahrt n. Anger 13 Uhr dort Messe
12.9. DO Maria Namen	17.30 Beichte 18.30 Hl. Messe* u. Anbetung bis 20.00
13.9. SA Wallfahrt im Geist von Fatima	18.20 Rosenkranz 19.00 Hl. Messe und Prozession rund um die Kirche.
14.9. SA Kreuz-erhöhung	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 Hl. Messe*
15.9. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
17.9. DI	Hl. Messe
19.9. DO	17.30 Beichte 18.30 Hl. Messe* u. Anbetung bis 20.00
21.9. SA	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 Hl. Messe*
22.9. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe* Fahrradsegnung
24.9. DI Hochfest	18.30 Hl. Messe Rupert und Virgil
26.9. DO	17.30 Beichte 18.30 Hl. Messe* u. Anbetung bis 20.00
28.9. SA	9.00 Anbetung u

	Beichte 10.00 Hl. Messe* 11.30 Pilgermesse
29.9. SO Erntedank	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
30.9. MO Wallfahrt	11.00 Hl. Messe in Maria Fieberbründl
Sonntags wird ab 9.30 der Rosenkranz gebetet.	

Vox in deserto heißt „Stimme in der Wüste“ So wie Johannes der Täufer mit seiner Botschaft Wegbereiter des Herrn war, so sollen die Predigten und der Gesang durch die Technik weit über den Raum unserer Wallfahrtskirche hinaus, hörbar sein und die Menschen zu Christus, dem Lamm Gottes führen.



Messen, die mit einem Sternchen* versehen sind, werden via Livestream übertragen

Homepage: Vox in deserto

